

Hermann Mückler

**Invisible Lines - on the Difficulties of Drinking****Unsichtbare Linien – oder: das komplizierte Trinken****Abstract**

The article highlights the structure of the traditional Fijian meeting house as an identity shaping and orientation providing category for the indigenous Fijian subject. With the description of basic elements of Fijian orientation in space and place and with a focus on the special importance of land and its close connection to the social organisation in Fiji, the article leads to the sketched description of a traditional kava- or yaqona- ceremony as the core example for displaying the hierarchical structure of the traditional Fijian society. The three-dimensional structure of space runs predominantly along the axes above/below and allows the single subject to find its social relevant place in Fijian society. Of central significance for identification and orientation of the Fijian subject of melanesian-polynesian ancestry is the importance of „land“, in Fijian vanua. It not only includes land in the sense of space and place and a geographical category, but also as a social entity and a overall kosmological factor in the social and political stratification of the society. The Fijian society is structured into four social levels or categories, vanua, yavusa, mataqali and tokatoka which characterize the different size of the entities in a hierarchical based society. The stratification and hierarchisation of Fijian society might be best viewed in the traditional kava- or yaqona-ceremony. Regarding the sitting positions of all participating members in the central meeting house of a village this ritual shows the individual subject its own position and those of the others in its social and political context. In the meeting hall a clear above/below distinction can be observed with the traditional wooden kava bowl, the tanoa, in the middle of the axes. The tanoa is the center of everything in this context, as it symbolizes the link to the ancestors via a so-called „navel“-rope, sau, which links the earth and the ancestors with the present people. But also the kava-drink itself provides for the distinguished first consumers, usually the chief(s), the power or effectivity of mana, which is important for the person to legitimate its position and its capability to act as chief. Another, in the narrow sense, vertical axe is visible in the raised basis of chiefs houses and, sometimes, central meetings houses, which reflects the special importance of that person and building. Also the fact that no other „normal“ person is allowed to raise his body or head higher than the chiefs head shows the necessary respect which everybody has to tribute to the traditional chief. We can summarize, that a three-dimensional orientation predominantly in the ritualized context of the kava-ceremony but also in other ritual affairs in a traditional Fijian meeting house guarantees orientation and provides therefore identificational security for the Fijian subject.

**Inhalt**

Der Beitrag thematisiert am Beispiel der Strukturierung des traditionellen Versammlungshauses in Fidschi, die Bedeutung dieses Gebäudes als identitätsstiftende und Orientierung vermittelnde Kategorie für den Fidschianer. Anhand der Darstellung grundlegender Elemente der Orientierung im Raum, die eng mit der sozialen Gliederung der Gesellschaft verbunden ist sowie der besonderen Bedeutung von Land in Fidschi, wird auf die spezielle Situation im Versammlungshaus bei Abhaltung einer Kava- bzw. yaqona-Zeremonie eingegangen. Die skizzenhafte Darstellung verknüpft dabei Elemente der dreidimensionalen imaginären Raum(auf)teilung als zentrales Element der Orientierung des Einzelnen entlang der Achsen oben/unten und ermöglicht so dem Einzelnen das Erkennen seines sozialen Platzes in der Gesellschaft. Von zentraler Bedeutung für die Identität und Orientierung des indigenen Fidschianers melanesisch-polynesischer Abstammung ist der Begriff „Land“, fidschianisch vanua, und dessen Bedeutung sowohl für die Bezeichnung von Grund und Boden, als auch – im übertragenen Sinn – für eine soziale Entität und letztlich für ein Weltbild, welches sich an auch an räumlichen Kategorien orientiert, um soziale und politische Stratifizierungen anschaulich zu machen. Die Gliederung der fidschianischen Gesellschaft in vanua, yavusa, mataqali und tokatoka spiegelt dieses Verständnis wieder. Gleichzeitig ist die fidschianische Gesellschaft durch eine starke Hierarchisierung gekennzeichnet, die am anschaulichsten bei der Kava-Zeremonie beobachtet werden kann. Dabei kommt der Sitzordnung eine besondere Bedeutung zu, denn sie zeigt dem Einzelnen in der Gruppe seine eigene Position und die der anderen im sozialen und politischen Kontext. Im Versammlungshaus, wo die offiziellen und von einem komplexen Ritus begleiteten Kava-Zeremonien stattfinden, zeigt sich eine klare oben/unten-Dichotomie, die durch imaginäre räumliche Aufteilungen und Aufenthaltsbereiche gekennzeichnet ist. Im Zentrum steht dabei die tanoa, jene Holzschüssel, die für die Kavazubereitung verwendet wird. In ihr verknüpft sich die Verbindung zu den Ahnen durch die an der Schale angebrachte „Nabelschnur“ sau, in ihr wird der Trank zubereitet, der die davon trinkenden Würdenträger mit der Kraft bzw. Effektivität des mana ausstattet und damit für die Ausführung ihrer Ämter legitimiert. Aber auch tatsächlich vertikal verläuft eine der Ebenen, denn sowohl das Versammlungshaus als auch Häuptlingshäuser werden auf einer erhöhten Basis, yavu, errichtet, um deren besondere Stellung herauszustreichen, und auch die „normalen“ Teilnehmer an der Kavazeremonie müssen mit ihrem Kopf unter jenem des sitzenden Chiefs bleiben, um diesen die ihm zustehende Ehrerbietung zu vermitteln. Es ist somit eine dreidimensionale Ausrichtung erkennbar, die in erster Linie bei der beschriebenen Zeremonie, aber auch im größeren Kontext, bei anderen rituellen Gelegenheiten im fidschianischen Dorf zu beobachten ist und das Leben der Fidschianer damit entscheidend strukturiert.

Prof. Dr. Hermann Mückler  
Institut für Kultur- und Sozialanthropologie  
Universität Wien, Vienna,  
Austria  
Contact:  
hermann.mueckler@univie.ac.at